



Stadtbibliothek Erkner

Bibliothekskonzept 2018-2023

Fortschreibung

Erstellt von:
Christina Baschin
Leiterin der Stadtbibliothek Erkner
Ines Fraundorf
Bibliothekarin der Stadtbibliothek Erkner

© Stadtbibliothek Erkner
Redaktionsstand: April 2018



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Auftrag und Orientierung der Stadtbibliothek	11
3.	Aufgabenprofil	13
3.1.	Bereitstellung eines vielfältigen Medien und Informationsangebotes	13
3.2.	Förderung der Schlüsselqualifikationen Lesen und Schreiben	14
3.3.	Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz	17
3.4.	Lebenslanges Lernen und Chancengleichheit	19
3.5.	Kultureller Treffpunkt Bibliothek	20
3.6.	Öffentlichkeitsarbeit	21
4.	Bevölkerungsentwicklung	22
5.	Benutzer	24
6.	Medienbestand	27
7.	Ausstattung	29
7.1.	Was Bibliotheken brauchen	30
8.	Kooperationen und Partnerschaften	35
8.1.	Kindertages-Einrichtungen	35
8.2.	Allgemeinbildende Schulen	35
8.3.	Partner der Stadtbibliothek	36
8.4.	Wirtschaft, Handel und Gewerbe	36
8.5.	Mitarbeit in regionalen Arbeitskreisen	37
8.6.	Regionale und überregionale Zusammenarbeit und Kooperation	37
9.	Ressourcengrundsätze	39
9.1.	Einnahmen der Bibliotheken	39
9.2.	Ausgaben der Bibliotheken	40
10.	Ziele und Maßnahmen zur Erfolgskontrolle	41

10.1.	Ziele und Maßnahmen	41
10.2.	Erfolgskontrolle	44
11.	Fazit	44
12.	Anhang 1 - Diagramm Statistik der Bibliotheksbesucher nach Wohnort	45
13.	Anhang 2 - Diagramm Bevölkerungssituation und -entwicklung	46
14.	Anhang 3 - Finanzplan Bibliothekskonzept 2018 - 2023	48
15.	Anhang 4 - Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Erkner vom 19.04.2012	50
16.	Literatur- und Quellenverzeichnis	56

1. Einleitung

Ausgehend von den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der Bibliothekslandschaft, den sozialen und kulturellen Bedingungen der Stadt Erkner, den Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken und den konkreten Wünschen und Bedürfnissen der Benutzer der Stadtbibliothek, leitet das vorliegende Konzept Schwerpunkte und Aufgaben für die kommenden Jahre ab. Es definiert bibliothekarische Qualitätsstandards und legt Entwicklungspotentiale offen. Das Bibliothekskonzept dient dazu, die Stadtbibliothek als Öffentliche Bibliothek der Stadt zukunftssicher weiterzuentwickeln und bedarf daher einer ständigen Fortschreibung. Beim vorliegenden Konzept handelt es sich um die erste Fortschreibung des Bibliothekskonzeptes von 2012-2017, welches im Rahmen des Projektes „Zukunftskonzepte für Öffentliche Bibliotheken in Brandenburg“ erarbeitet wurde.

Die Stadtbibliothek Erkner ist Teil der Infrastruktur und integrierter Bestandteil des Kulturangebotes der Stadt Erkner. Verwaltungstechnisch gehört die Stadtbibliothek zur Stadtverwaltung Erkner, Geschäftsbereich Hauptverwaltung, Ressort Bildung, Kultur, Jugend und Senioren. Ihre Dienstleistungen und Angebote helfen der Stadt bei der Bewältigung gesellschaftlicher Prozesse. Als Öffentliche Bibliothek Erknens ist sie nicht nur Bildungsort, sondern auch Freizeit- und Kultureinrichtung, sowie Treffpunkt für Jung und Alt.

Als Öffentliche Bibliothek hat die Stadtbibliothek einen wichtigen Stellenwert im Netzwerk der öffentlichen Einrichtungen der Stadt. Sie ist eine der am meisten genutzten Kultureinrichtungen Erknens. 2016 zählte die Stadtbibliothek in 1.065 Öffnungsstunden 16.038 Besucher.

Zur Geschichte der Stadtbibliothek

13.08.1892

Die Gemeindevertretung Erknens beschließt im TOP 10 mit Stimmenmehrheit: „In die Kommission für die Beschaffung einer Volksbibliothek werden gewählt: die Herrn Ashelm (Lehrer?), Spindler (Klempnermeister) und Liskow (Kalkbrennereibesitzer) und werden zur Beschaffung der Volksbibliothek 30,00 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.“

17.07.1893

Die Gemeindevertretung beschließt im TOP 3 einstimmig: „Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrage der Kommission für Verwaltung der Volksbibliothek zu, den Lehrer Klemmer als Bibliothekar mit Sitz und Stimme zu erwählen.“

Das Statut, für die Bibliothek, das von der „Gesellschaft für Volksbildung“ mit Änderungsvorschlägen versehen worden war, wird angenommen. Die „Volksbibliothek“ ist in der Gemeindeschule untergebracht.

16.11.1893

Die Volksbibliothek erhält einen weiteren Zuschuss aus der Gemeindekasse in Höhe von 100,00 Mark. Laut Beschluss der Gemeindevertretung mit Stimmenmehrheit.

17.05.1901

Laut Beschluss der Gemeindevertretung soll die Volksbibliothek dem Grundbesitzerverein zur Verwaltung übergeben werden. Ob das geschehen ist und warum ist unklar. Die Bibliotheksbenutzung ist nach wie vor unentgeltlich.

20.11.1901

Laut der Niederbarnimer Zeitung, Friedrichshagen, wird vom Grundbesitzerverein eine Volksbibliothek eröffnet.

11.05.1904

Die Gemeindevertretung wählt Herrn Lehrer Henning (Gemeindeschule) zum Verwalter der Volksbibliothek.

1909

Neuer Verwalter der Volksbibliothek wird Lehrer Müller (Gemeindeschule), vermutlich bis 1912.

23.06.1909

Die Volksbibliothek ist wieder auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung. „Die Einführung von besonderen Sicherheitsmaßnahmen betreffs des Verkauf und eventuell des Verleihs von Schund- und Schmutzliteratur erachtet die Gemeindevertretung als überflüssig...“

11.02.1910

Beschluss der Gemeindevertretung: „Der Antrag des Lehrers Müller um Erhöhung der Entschädigung für die Verwaltung der Volksbibliothek soll in wohlwollender Weise bei der Etatberatung berücksichtigt werden.“

1913

Es gibt die Volksbibliothek und eine private Leihbibliothek.

Ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich 1945 gibt es keine weiteren Nachweise über Bibliotheken in Erkner. Es darf angenommen werden, dass alle Unterlagen Opfer des Bombenangriffs am 8. März 1944 geworden sind.

1946

Die Gemeindebibliothek ist in der Baracke des Rathauses untergebracht, dort befinden sich auch einige Abteilungen der Verwaltung.

Laut Anzeige im Nachrichtenblatt für Erkner und Umgebung, befindet sich in der Königstraße 47 eine private Buchhandlung, die zugleich Leihbücherei ist. Besitzer ist Fritz Wolter.

1947

Die Gemeindebibliothek hat 600 Bände.

1963

Die Gemeindebibliothek wird vom 10.02.1963-10.06.1963 wegen Rekonstruktion geschlossen.

Während dieser Zeit wird der Buchbestand durchgesehen. Nicht mehr brauchbare Bücher werden an das Norddeutsche Antiquariat in Rostock verkauft. Erlös 145,00 Mark. Die verbleibenden Bücher werden mit Fristzettel, Buchkarte, Buhecken, und Folie versehen. 3 Wandregale werden neu angeschafft und 2 Leserkataloge angelegt.

Der Buchbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Romane und schöngeistige Literatur	1244 Bände
Sachliteratur	855 Bände
Kinderbücher	487 Bände
Gesamtbestand	2711 Bände
Leseranzahl	214

Es ergeht ein Aufruf an alle Ratsmitglieder und Gemeindevertreter...“von unser Bibliothekausleihe regen Gebrauch zu machen...”

1966

Die Bibliothek wird die Räume der Jugendstilvilla in der Karl-Marx-Str. 53 a verlegt. In Karutzhöhe, in der Bahnhofssiedlung und im Teerwerk finden ständige Buchausleihen statt.

1978

Die Gemeindebibliothek wird in das Gerhart-Hauptmann-Haus verlegt, und nutzt die ehemaligen Wohnräume des Dichters im Erdgeschoss des Hauses. Zur Gewährleistung der Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek wird der Saalanbau zum Veranstaltungsraum ausgebaut.

1982/1983

Mit Beginn der Umgestaltung des Gebäudekomplexes in der Gerhart-Hauptmann-Str. 1-2 wird die Gemeindebibliothek wieder in die Jugendstilvilla in der Karl-Marx-St. 53 a zurückverlegt.

1982

Im Ortsteil Neu Buchhorst wird eine Zweigstelle der Gemeindebibliothek eröffnet. Diese wird im Februar 1991 **geschlossen**.

1994

Der erste Computer hält Einzug in die Gemeindebibliothek.

01.04.1997

Die Gemeindebibliothek wird in einem Containerbau auf dem Gelände des Gerhart-Hauptmann-Museums wiedereröffnet.

1998

Mit Verleihung des Stadtrechtes an die Gemeinde Erkner am 06.06.1998 trägt die Bibliothek die Bezeichnung Stadtbibliothek Erkner. Am 18.11.1998 feiert die Stadtbibliothek ihren 105. Geburtstag, weil sie ihren 100. Geburtstag verpasst hat.

1999

Das Internet hält Einzug in den Bibliothekscontainer.

2000

Es gibt zwei Internet-Arbeitsplätze für Besucher.

18.07.2004

Die Stadtbibliothek Erkner feiert ihre Wiedereröffnung im neu erbauten Rathaus.

2013

Das elektronische Buch hält Einzug in der Stadtbibliothek.

2016

Die elektronische Verbuchung wird Alltag.

2. Auftrag und Orientierung der Stadtbibliothek

Als Bildungs-, Kommunikations- und Freizeiteinrichtung richten wir unsere Angebote barrierefrei an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erkner und der Region. Wir ermöglichen Chancengleichheit, da wir unsere Angebote unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsstand und finanziellem Hintergrund anbieten. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Bereitstellung, Pflege und Aktualisierung unseres zeitgemäßen und ortsmöglichen Medien- und Informationsangebotes. Wir vermitteln Lese-, Medien- und Informationskompetenz und bieten durch Veranstaltungen Raum für den kulturellen Austausch aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erkner und der Region.

Dieses Aufgabenprofil der Stadtbibliothek, auf das im folgenden Abschnitt näher eingegangen wird, ergibt sich aus folgenden gesetzlichen Grundlagen und Empfehlungen:

1. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 5, Abs. 1:

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

2. Verfassung des Landes Brandenburg Artikel 29:

- (1) Jeder hat das Recht auf Bildung.
- (2) Das Land ist verpflichtet, öffentliche Bildungseinrichtungen zu schaffen und berufliche Ausbildungssysteme zu fördern.

- (3) Jeder hat das Recht auf gleichen Zugang zu den öffentlichen Bildungseinrichtungen, unabhängig von seiner politischen Überzeugung. Begabte, sozial Benachteiligte und Menschen mit Behinderung sind besonders zu fördern.

3. Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken in Brandenburg:

„Die Öffentliche Bibliothek ist als Ort der Medienvielfalt und der lebendigen Wissensvermittlung ein integraler Bestandteil des Bildungssystems.“

Eine Öffentliche Bibliothek ist eine Einrichtung, die von der öffentlichen Hand etabliert, unterstützt und finanziert wird.[...] Das Hauptziel der Öffentlichen Bibliothek besteht darin, Ressourcen und Dienstleistungen in Form verschiedenster Medien zur Verfügung zu stellen, um die Bedürfnisse von Einzelpersonen oder Gruppen nach Bildung, Information und persönlicher Entwicklung, sowie nach Freizeitgestaltung und Unterhaltung zu erfüllen. Sie spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung und Bewahrung einer demokratischen Gesellschaft, indem sie dem Einzelnen Zugang zu einer großen Vielfalt an Wissen, Ideen und Meinungen verschafft.

Die Stadtbibliothek Erkner ist seit 125 Jahren Bestandteil der Infrastruktur Erkners. Ein Grundproblem der Stadtbibliothek ist die räumliche Enge und damit die Standortfrage. Um die einzelnen Maßnahmen zur Auftragsbefriedigung der Stadtbibliothek Erkner in Angriff nehmen zu können, bedarf es einer kritischen Diskussion dieses Konzeptentwurfs und einer anschließenden Beschlussfassung durch die Entscheidungsgremien und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erkner.

3. Aufgabenprofil

3.1. Bereitstellung eines vielseitigen Medien- und Informationsangebotes

Beim Bestandsaufbau spielen Alter, Geschlecht, Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der bereits registrierten Benutzer eine wichtige Rolle. Da die Stadt Erkner 2009 im Landesentwicklungsplan Berlin – Brandenburg als Mittelzentrum ausgewiesen wurde, nimmt die Stadt versorgende Funktionen und Aufgaben für die umliegenden Gemeinden wahr.¹Das spiegelt sich in der Zusammensetzung unserer Bibliotheksbenutzer wieder. 62 % der Erkneraner Bevölkerung nutzen die Stadtbibliothek. Die weiteren 38 % kommen aus umliegenden Gemeinden und Randberlin. Eine prozentuale Aufstellung befindet sich im Anhang 1.

(Rahmenbedingung: Räumliche Erweiterung)

Außerdem muss sich das Medienangebot an demografischen Entwicklungen wie z.B. den Veränderungen der Altersstruktur der Bevölkerung, des quantitativen Verhältnisses von Männern und Frauen, etc. orientieren.

(Rahmenbedingung: Inklusion – DZB, höherer Anteil an weiblichen Benutzern.)

Zum Bestand einer modernen Bibliothek gehören heute konventionelle und virtuelle Medien. Mit dem Wandel hin zu einer hybriden Bibliothek ändern sich auch die Anforderungen an Bibliotheksmitarbeiter und an die technische Ausstattung.

¹ INSEK-Stadt Erkner 2025 Integriertes Stadtentwicklungskonzept, 13. Januar 2015, S. 10

Der Erwerb der Medien erfolgt durch den örtlichen Buchhandel („Zum Bahnwärter Thiel“), Spezialbuchhandlungen (Hugendubel Fachinformation GmbH) und dem Bibliotheksdienstleister ekz, der 1947 unter dem Namen *Einkaufszentrale für Öffentliche Bibliotheken GmbH* aus dem von Leipzig nach Reutlingen verlegten Bücherlager des *Einkaufshauses für Volksbüchereien* gegründet wurde.

3.2. Förderung der Schlüsselqualifikation Lesen und Schreiben

Die Ergebnisse der ersten PISA-Studien (Programme for Student Assessment = Programm zur internationalen Schülerbewertung) verdeutlichte die Defizite, die deutschlandweit getestete Schüler gegenüber Lernenden in anderen Industriestaaten aufzuweisen hatten. Besonders Unzulänglichkeiten bei der Kernkompetenz Lesen beeinträchtigen das private und berufliche Leben, da diese auf alle Alltagssituationen und Wissensgebiete Einfluss hat. Das ist eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen. Die Leseförderung sowie die Vermittlung der Fähigkeit, mit unterschiedlichen Medien situations- und problemorientiert umzugehen, sind die Kernaufgaben einer Öffentlichen Bibliothek. Für die Stadtbibliothek Erkner bedeutet dies, dass Leseförderangebote für Kinder weiterhin verstärkt im Mittelpunkt der Arbeit stehen müssen.

Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für individuelle Lebenschancen, Selbstverwirklichung, beruflichen Erfolg sowie soziale, politische und kulturelle Teilhabe. Bildungsarmut verwehrt diese Partizipationschancen. ²

² Heike Solga; Rosine Dombrowski, Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung – Stand der Forschung und Forschungsbedarf, Hans Böckler Stiftung, Arbeitspapier 171, 2009, S. 7

Bibliotheken können soziale Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten schaffen, denn sie sind kostenfrei und erreichen Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und finanziellem Hintergrund der Eltern.

Konkrete Umsetzung der Aufgabe in die Praxis:

Leseförderung für Kindergarten- und Vorschulkinder (3-6 Jahre)

Ziel ist es, das Interesse und die Freude an Büchern und am Vorlesen zu wecken, die Wertschätzung und den Umgang mit Büchern und den Spaß am Zuhören zu vermitteln und durch aktives Miterzählen der Geschichten durch die Kinder Sprache und Sprechen zu fördern. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und ihren Aufenthalt in der Bibliothek als positives Erlebnis empfinden.

Das wird durch Vorlesen aus Bilderbüchern zu unterschiedlichen Themen und dem Gespräch über das Gelesene erreicht. Es wird ein Bezug zur Erfahrungswelt der Kinder hergestellt. Durch Mal- und Bastelaktionen wird das Gelesene vertieft und umgesetzt. Die Kinder nehmen „etwas Eigenes“ aus der Bibliothek mit nach Hause.

Leseförderung der 1.-4. Klasse

Auch hier soll der Spaß an Büchern, am Lesen und am Zuhören, die Freude an der Bibliothek geweckt werden. Dies geschieht durch Vorlesen, dem Vorstellen von Büchern zu einem Thema und Autorenlesungen. Bisher wurde noch zu wenig Augenmerk auf die eigene Leseerfahrung der Grundschul Kinder gelegt. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern. Geplant sind

Veranstaltungen, in denen die Kinder nicht nur zuhören, sondern auch selbst vorlesen sollen, um so das Lesen- und Vorlesen an einem außerschulischen Ort zu üben. Denkbar sind auch Lesepartnerschaften mit Senioren. Ziel dieser Veranstaltungen soll es sein, den Kindern zu zeigen, dass es schöne Geschichten gibt und das Lesen und Vorlesen Spaß macht.

Leseförderung ab der 5. Klasse

Ziel ist es, die Kinder an Bücher und andere Medien heranzuführen, die Wertschätzung und den verantwortungsvollen Umgang mit Büchern zu fördern, dem sogenannten „Lese Knick“ ab dem 13. Lebensjahr entgegenzuwirken und Freude an der Bibliothek zu vermitteln. Dies geschieht durch Vorlesen, Book Slams (Buchpräsentation im Wettstreit), Book Castings (wie in einer Castingshow bewerten Jugendliche Bücher) und dem Vorstellen von Büchern zu speziellen Themen mit anschließendem Gespräch.

Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels (Stadtentscheid)

Mit rund 600.000 Teilnehmern jährlich ist der Vorlesewettbewerb Deutschlands größte Leseförderaktion. Er wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt. Öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, gehört zu den zentralen Anliegen des Verbandes. Die Etappen führen über Klassen-, Schul-, Stadt-, Kreis- und Landesebene bis hin zum Bundesfinale in Berlin. Der Stadtentscheid bei dem die Vorlesesieger der Grundschule und des Gymnasiums

aus Erkner an den Start gehen, findet jedes Jahr in der Stadtbibliothek Erkner statt, oft in Zusammenarbeit mit der örtlichen Buchhandlung „Zum Bahnwärter Thiel“.

3.3. Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz

Die Stadtbibliothek unterstützt die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung der Bewohner Erkners und der Region. Eine Hauptaufgabe, die sich aus einer sich schnell entwickelnden Informationsgesellschaft ergibt, ist die Vermittlung von Recherche-, Medien- und Informationskompetenz an Menschen aller sozialer Schichten und Altersgruppen. Dies erfolgt einerseits täglich mit den Benutzern direkt vor Ort und andererseits durch organisierte Bibliothekseinführungen und Veranstaltungen durch die Mitarbeiter der Stadtbibliothek in Kooperation mit Kindergärten, Schulen und dem Gymnasium. Computernutzung allein schafft noch keine digitale Lesekompetenz. Hier spielt die Bibliothek eine wichtige Rolle. Sie muss den Schülern vermitteln, wie man effizient auf Informationen zugreift und wie man bibliografische Angaben für wissenschaftliche Arbeiten erstellt. Gerne würde die Stadtbibliothek Erkner den Raum und die technischen Voraussetzungen zur Verfügung stellen, in dem die kommunikative Erarbeitung von Wissen und die für die Recherche notwendige Kommunikation unter den Schülern möglich ist. Den Nutzern der Stadtbibliothek stehen 2 Computerarbeitsplätze zur Verfügung, die gleichzeitig als Internetzugang genutzt werden. Entsprechend der fachlichen Standards für Öffentliche Bibliotheken wäre die kostenlose Internetnutzung und die damit verbundene Bereitstellung eines drahtlosen Internetzuganges (WLAN) für alle Besucher der

Stadtbibliothek dringend erforderlich.³Mit der Teilnahme an der DiviBib, der Digitalen, virtuellen Bibliothek, an deren Onleihe -Portal sich auch die Stadtbibliothek Erkner beteiligt, leistet die Bibliothek einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz ihrer Benutzer. Außerdem besitzt die Bibliothek einen Onlinekatalog (WebOPAC), der 24h am Tag abrufbar ist.

Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist die Kernaufgabe der Bibliotheken. Die Politik muss hier entsprechende Maßnahmen zur Personalentwicklung in der Stadtbibliothek aktiv unterstützen und die Bibliotheksangebote, sowie die Mittel für die Teilnahme der Stadtbibliothek an Onleihe LOS 24 sicherstellen.

Praktisch erfolgt das für Kindergartengruppen durch spielerische Bibliothekseinführungen mit kindgerechten Erklärungen, Rundgängen durch unsere kleine Bibliothek und Stöberzeit für eigene Entdeckungen. Leider stoßen wir hier schnell an unsere Grenzen. Aufgrund der räumlich beengten Situation können sich nur Gruppen mit allerhöchstens 20 Kindern in der Bibliothek aufhalten. Später kommen Bibliothekseinführungen und das Erklären der Ausleihkonditionen, sowie der Aufstellung der Bestände hinzu. Die Durchführung weiterer Veranstaltungen für Schüler, hier in Absprache mit den jeweiligen Lehrern, ist fester Bestandteil unserer Veranstaltungstätigkeit.

³ Bibliotheksentwicklungsplan für Öffentliche Bibliotheken, Erfurt, 2016, S. 27-28; Freies WLAN in Berliner Bibliotheken;

3.4. Lebenslanges Lernen und Chancengleichheit

Ein Alleinstellungsmerkmal von Öffentlichen Bibliotheken ist, dass sie das lebenslange Lernen fördern. Anders als andere Bildungseinrichtungen, wie z. B. Kindergärten, Schulen, Berufsschulen u. ä., die den Menschen immer nur phasenweise während eines bestimmten Alters und im Rahmen unterschiedlicher Ausbildungsgänge unterstützen, begleitet die Öffentliche Bibliothek ihre Nutzer von der frühesten Kindheit bis ins hohe Alter.⁴Ziel der Stadtbibliothek ist es, alle Bürger der Stadt Erknern mit ihren Angeboten zu erreichen. In der täglichen Praxis erkennbare Gruppen von Nutzern sind: Beispielsweise junge Eltern, Arbeitssuchende, ältere Menschen, Bürger mit eingeschränkter Mobilität oder Sehschwäche, Menschen mit bildungsferner Herkunft und Flüchtlinge. Sie bedürfen eines besonderen Augenmerks. Deren spezielle Wünsche und Bedürfnisse sollen sich im Bestand, der Veranstaltungstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek widerspiegeln. Leider stoßen wir durch das Grundproblem der Bibliothek, beengte Räumlichkeiten, schnell an unsere Grenzen. (Rahmenbedingungen)

Die Stadtbibliothek schafft Chancengleichheit, denn ihre Angebote sind kostenfrei und erreichen alle Bürger Erknerns unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Bildungsstand und ihrem finanziellen Hintergrund.

⁴ Eberhard Kusber: Lebenslanges Lernen für alle ermöglichen. In: Politik & Kultur, Nr. 2, 2015, S. 25

3.5 Kultureller Treffpunkt Bibliothek

Der Grundgedanke bei der Planung aller kulturellen Veranstaltungen der Stadtbibliothek ist es, Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten, mit oder ohne Handicap an einem Ort zusammenzubringen und somit ein barrierefreies und chancengleiches Kennenlernen und Zusammenleben der Bürger Erkners zu unterstützen und zu fördern.

Als Mitbewohner des Rathauses der Stadt Erkner kann die Bibliothek den Bürgersaal für Veranstaltungen mitnutzen. Diese Voraussetzung ermöglicht es uns vormittags zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen durchzuführen. Abends bietet der Bürgersaal die perfekte Atmosphäre für die Pflege der kleinen Form von Musik, Literatur und Theater. 2016 wurden 65 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, die von insgesamt 1160 Personen aller Altersgruppen besucht wurden. Die Stadtbibliothek übernimmt somit einen Teil des Kulturangebotes der Stadt Erkner.

2018 feiert die Stadtbibliothek ihren 125 Geburtstag basierend auf dem obengenannten Grundgedanken sind drei besondere Veranstaltungen für Teilnehmer aller Altersgruppen geplant. Eine der Veranstaltungen wird der MENSA der Löcknitz Grundschule stattfinden, da die Bibliothek über keinen geeigneten Veranstaltungsraum verfügt. (Rahmenbedingungen)
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Bibliothek im täglichen Ausleihgeschäft sehr wohl Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen ist. Was aber den veranstaltungstechnischen Teil dieser Aufgabe betrifft, können wir auf Grund der Rahmenbedingungen nur ein eingeschränktes Angebot an Veranstaltungen anbieten.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu erhöhen und um zu erreichen, dass die Bürger der Stadt und des Umkreises Erkners ihre Öffentliche Bibliothek und ihre Angebote kennen, veröffentlicht die Stadtbibliothek ca. viermal im Jahr Artikel in der Märkischen Oderzeitung und in Kümmels Anzeiger. Es werden Plakate und Flyer gestaltet und verteilt. Die Webseite der Stadtbibliothek (www.stadtbibliothek.erkner.de) informiert über aktuelle Veranstaltungen und bietet Zugänge zum Online-Katalog (WebOPAC) und zur E-Books Plattform Onleihe LOS 24. Zukünftig wird eine Pressemappe mit Zeitungsartikeln und dem hauseigenen Werbematerial eines Jahres zusammengestellt. Eine Kopie verwahrt das Stadtarchiv.

4. Bevölkerungsentwicklung

Erkner hatte Ende 2016 über 11.818 Einwohner. Davon waren 52 % weiblichen und 48 % männlichen Geschlechts. Gegenüber 2015 erhöhe sich die Einwohnerzahl Erknens um 65 Personen. Über die letzten Jahre betrachtet lässt sich feststellen, dass die Bevölkerungszahlen in Erkner sehr leicht steigend sind, besonders bei den Altersgruppen der 0-12 Jährigen, der 13-17 Jährigen und die Gruppe der Über-60-Jährigen. Zu beobachten ist, dass die Kinder und Schülerzahlen in den nächsten Jahren weiter ansteigen werden.⁵

Tabelle 1

Die Entwicklung der Altersstruktur der Einwohner Erknens

Altersgruppe	2014	2015	2016
Jünger als 13	1154	1187	1229
13-17 Jahre	368	400	404
18-29 Jahre	1198	1131	1106
30-59 Jahre	4742	4791	4786
60 Jahre und älter	4167	4244	4293

□

6

Bevölkerungsentwicklung Erknens

Auf Grund der Prognosen des Amtes für Statistik Berlin -Brandenburg, der Bertelsmann Stiftung und des Leibnitz-Instituts für Ökologische Raumentwicklung ist mit einem Rückgang der Bevölkerungszahlen bis zum Jahr 2030 zurechnen. Auch die Prognosen des INSEK⁷ gehen davon aus, dass die Entwicklungsperspektiven der Stadt aufgrund geringer Baulandreserven und

⁵ Monitoring zur Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in der Stadt Erkner, Schuljahr 2016/17, Ausblick auf das Schuljahr 2017/18, S. 14

⁶ Melderegister der Stadt Erkner, 31.12.2016

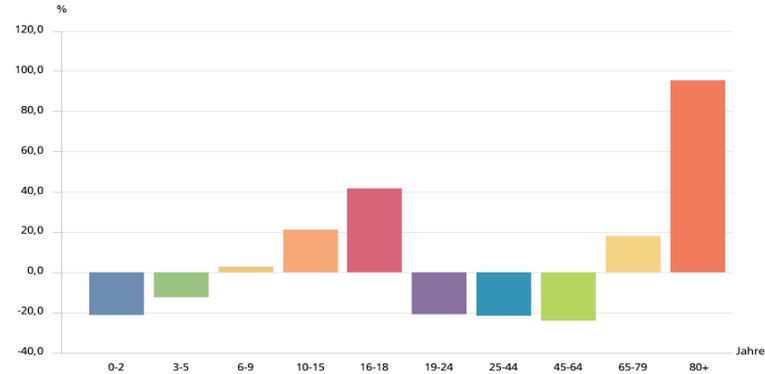
⁷ INSEK-Stadt Erkner 2025-Integriertes Stadtentwicklungskonzept, 13. Januar 2015, S. 17 + complan Kommunalberatung – August 17, siehe Anhang 2

naturschutzrechtlicher Bestimmungen begrenzt bleiben und der Bevölkerungsrückgang durch den altersstrukturellen Wandel mit dauerhaft hohen Sterbefällen und geringen Geburtszahlen verstärkt wird. Geringe Zuwanderung wurde in allen Prognosen einkalkuliert.⁸

Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

Erkner (im Landkreis Oder-Spree)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen
| Bertelsmann Stiftung

⁸ Amt für Statistik Berlin Brandenburg 2013; wegweiser-kommune.de; Bertelsmann-Stiftung, Leibnitz - Institut für ökologische Raumentwicklung 2012

Eine Darstellung der registrierten Bibliotheksbenutzer in diesen Altersgruppen findet sich auf der übernächsten Seite. 2016 betrug die Arbeitslosenquote in Erkner 7,5 %. Dies war ein Rückgang gegenüber 2015. (7,6 % der Bevölkerung arbeitslos gemeldet waren.)

5. Benutzer

Ziel der Öffentlichen Bibliotheken ist es allen Bürgern und Gruppierungen zu dienen. Keiner ist zu jung oder zu alt zur Bibliotheksbenutzung.

Die Öffentliche Bibliothek hat folgende potentielle Zielgruppen:

- Menschen aller Altersstufen und Lebensabschnitte
 - Kinder,
 - Jugendliche
 - Erwachsene
- Einzelpersonen und Gruppen mit Speziellen Bedürfnissen
 - Menschen mit Behinderungen, z.B. Sehbehinderte und Hörgeschädigte
 - Menschen die bestimmte Einrichtungen nicht verlassen können, z.B. in Senioren- und Altenheime

Ende 2016 waren in der Stadtbibliothek Erkner 2.719 Leser registriert, das sind 22,9 % der wohnberechtigten Bevölkerung Erkners. Von diesen haben 1458 Nutzer im Jahr 2016 aktiv die Dienstleistungen der Stadtbibliothek in Anspruch genommen. Dreiviertel der insgesamt 50.803 Entleihungen wurden hierbei von Nutzern weiblichen Geschlechts getätigt. Das Verhältnis der Altersgruppen der aktiven Leser wird in Abb. 1 sichtbar.

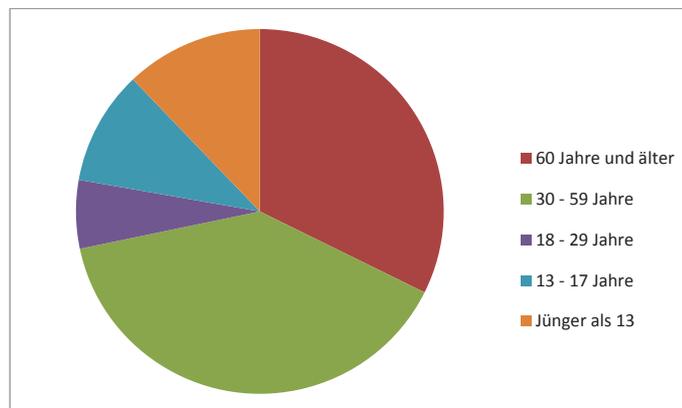


Abbildung 1

Die Altersstruktur der registrierten Bibliotheksbenutzer im Verhältnis zur Einwohnerzahl Erckners lässt sich aus folgender Tabelle entnehmen.

Tabelle 2

Altersgruppe	Registrierte Benutzer Anzahl	Registrierte Benutzer Anteil an Gesamtnutzern	Einwohner in der Altersgruppe	Anteil Nutzer an den Einwohnern
Jünger als 13	181	12 %	1229	15 %
13-17 Jahre	145	10 %	404	36 %
18-29 Jahre	91	6 %	1106	8 %
30-59 Jahre	572	39 %	4786	12 %
60 Jahre und älter	469	32 %	4293	11 %
	1458		11818	

Die demografische Entwicklung Erknerns bezogen auf das Alter ihrer Einwohner (Vgl.Tab.1) zeigt, dass die zahlenstärkste Gruppe, die der 30-59 Jährigen ist und diese auch die höchste Wachstumsrate besitzt, direkt gefolgt von der Gruppe der Über-60-Jährigen. Vergleicht man diese Zahl mit der Benutzerstatistik der Stadtbibliothek, so stellt man fest, dass hier die Gruppe der 30-59-Jährigen mit 39% der registrierten Benutzer an erster Stelle steht, gefolgt von den Über-60-Jährigen mit 32%. An dritter Stelle stehen die 7-13-Jährigen. Hier wäre zu erläutern, dass die eigenständige Anmeldung erst mit 7 Jahren, laut Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Erknern, möglich ist. (Vgl. Tab.2)

Vergleicht man die Anzahl der Bibliotheksbenutzer einer bestimmten Altersgruppe mit der entsprechenden Einwohnerzahl, dann ist die Gruppe der 13-17 Jährigen am stärksten vertreten, gefolgt von den 30-59-Jährigen. (Vgl. Tab. 2) Das heißt, das gemessen an der Gesamtbevölkerung Erknerns Kinder und Jugendliche die häufigsten Bibliotheksbesucher sind und somit eine der zahlenmäßig am stärksten vertretenen Zielgruppen der Stadtbibliothek darstellen, an deren Wünschen und Bedürfnissen sich der Bestandsaufbau und das Veranstaltungsangebot der Bibliothek zweifelsfrei orientieren muss. Das Gleiche gilt für die drittstärkste Gruppe der Bibliotheksbenutzer, der 30-59-Jährigen, die zum großen Teil aus jungen Familien und alleinerziehenden Eltern besteht, die Medien für ihre Kinder entleihen. Um dieses Potential besser auszuschöpfen, sollte der große Bedarf dieser Altersgruppe nach aktueller und qualitativ hochwertiger Literatur, Filmen, Tonträgern, Kindermedien und Ratgebern unbedingt beim Medienerwerb berücksichtigt werden, leider stoßen wir auch hier unsere Platzkapazitäten zwecks Medienpräsentation. Eine weitere Nutzergruppe die noch weiter erschlossen werden könnte ist

die männliche Bevölkerung Erknens. Momentan tätigen Männer nur ein Viertel der Entleihungen der Stadtbibliothek.

Voraussetzung für die Benutzung der Stadtbibliothek durch Bibliotheksbesucher ist das Medienangebot. Zu den beliebtesten Mediengruppen gehören nach wie vor das bestehende Literaturangebot sowie Filme und Hörbücher, gefolgt von Medien für Kinder. Die ausschließlichen Nutzer der Online-Angebote sieht man eher selten vor Ort. Das Gleiche gilt für die Beliebtheit von Veranstaltungen. Veranstaltungsbesucher nutzen nicht zwangsläufig den Bibliotheksbestand. Die hohe Anzahl von über 1.200 Veranstaltungsbesuchern im letzten Jahr zeigt den großen Bedarf – einerseits der Schulen und Kindergärten – und andererseits ein großes Interesse an kulturellen Erwachsenenveranstaltungen.



6. Medienbestand

Der Medienbestand der Stadtbibliothek umfasst 17.291 Medieneinheiten (Stand 01.09.2017). Mit den e-Medien (Virtueller Bestand) zählt der Bestand über 23.000 Medieneinheiten. Die Stadtbibliothek bietet neben Schöner Literatur, Medien für Kinder (Kinderbücher und – Zeitschriften, Jugendbücher, Comics und Brettspiele), Sachbüchern, Zeitschriften, DVDs, Hörbüchern, auch eine wachsende Anzahl elektronischer Medien wie E-Books, E-Audio

(Hörbücher), E-Video, und E-Paper (elektronische Zeitschriften und Zeitungen) an. 2016 wurden 50.803 Entleihungen vor Ort getätigt. Dazu kommen 2520 elektronische Entleihungen durch die Onleihe. LOS24, die Onlinebibliothek des Landkreises Oder-Spree, an deren Verbund sich auch die Stadtbibliothek Erkner seit 2013 kostenpflichtig beteiligt, bot im letzten Jahr 5.851 elektronische Medien an (im Vergleich zu 5.227 im Vorjahr). Genutzt werden die elektronischen Bestände zu einem großen Teil durch die wachsende Altersgruppe 60+, die die Vorteile einer variablen Schriftgröße, verstellbarer Beleuchtung und die Leichtigkeit der Geräte sehr schätzen.

onleihe 

7. Ausstattung

Eine regelmäßig aktualisierte Hard- und Software-Ausstattung sowie ein entsprechendes Angebot zeitgemäßer Internetdienstleistungen sind wichtige Grundlagen für eine effektive und nutzerorientierte Bibliotheksarbeit.

Die technische Infrastruktur der Stadtbibliothek basiert auf folgender Ausstattung:

- ✚ Microsoft-Server
- ✚ Hardware
 - 6 PC-Arbeitsplätze mit Monitor – diese werden wie folgt genutzt:
 - 2 bibliothekarische Auskunftsplätze mit Handscannern
 - 2 Arbeitsplätze für Bibliotheksbenutzer
 - 2 Arbeitsplätze mit Handscannern für Bibliotheksmitarbeiter
 - 2 Quittungsdrucker
 - 1 Drucker für Benutzerarbeitsplätze
 - 1 Kopierer A4-A3 (für Veranstaltungsplakate, Flyer u. ä.)
- ✚ Software
 - Windows-Betriebssystem
 - Bibliothekssoftware Brandenburger Menü für allegro-OEB-WIN

Die Stadtbibliothek Erkner verfügt über 140 m² Grundfläche, sie ist eine **Präsenzbibliothek ohne Magazin**. Zurzeit verfügt die Bibliothek über **17.291 Medieneinheiten**. Davon sind **13.897 Bücher**.

7.1 Was Bibliotheken brauchen

Zur Erfüllung der bibliothekarischen Aufgaben sind bestimmte Voraussetzungen notwendig.

Ein hinreichend großes Angebot. Je 1,4 Medieneinheiten pro Einwohner des Einzugsgebietes.(Bundesdurchschnitt)

Ein interessantes Angebot. Dafür muss die Öffentliche Bibliothek jährlich zehn Prozent ihres Angebotes aktualisieren. Die Nachfrage der Kunden hängt davon ab, ob das Angebot auf dem neusten Stand ist. Auch bisherige Investitionen verlieren an Wert, wenn der Bestand insgesamt an Aktualität verliert.

Kundenfreundliche Öffnungszeiten.

Gut ausgebildetes Fachpersonal. Es muss durch Fortbildung und Weiterqualifizierung auf dem neusten Stand bleiben, um seinen Kunden die Wege zu Literatur und Information zu weisen.

Nähe. Die Bibliothek muss da sein, wo ihre Nutzer sind. Sie muss erreichbar sein für alle.

Standards. Damit es kein Zufall ist, welche Bibliothek man in seiner Stadt findet, dafür gibt es Standards. Nur so können sich Bibliothekskunden auf ein zuverlässiges Angebot einstellen. Und die Kommune kann besser bewerten, was ihre Einrichtungen den Kunden bieten. Ausstattung und Effizienz sind messbar, vergleichbar. Zielgrößen dafür gibt es.

Ausstattung. Damit der Strom der Gedanken fließen kann, bedarf es modern eingerichteter Räume mit einer perfekten Multimedia-Ausstattung und ruhigen Arbeitsplätzen.

Partner. Die Bibliothek ist ein wichtiger Knotenpunkt zum Beispiel im Bildungsnetzwerk. Kindergärten, Schulen und Bibliotheken müssen organisatorisch und strukturell zusammen arbeiten – bei der Leseförderung, zum Einüben von Informationskompetenz, zur Weiterbildung.

Interessierte Politiker. Die Bibliothek braucht Freunde und Unterstützer in der Politik, die verstehen, dass Kultur und Bildung in diesem Land ein Netz bilden. Die auch verstehen, dass sie selber dieses Netzwerk für die Umsetzung ihrer politischen Ziele brauchen, dass die Bibliothek ein Standortfaktor ist.⁹

Die Stadtbibliothek Erkner hat

Kundenfreundliche Öffnungszeiten. Im bundesweiten Durchschnitt sind Öffentliche Bibliotheken ca. 18 Wochenstunden geöffnet. In Erkner sind es 24 Wochenstunden. (vgl. Tab. S. 31)

Gut ausgebildetes Fachpersonal. Zwei Diplombibliothekare, die sich regelmäßig weiterbilden.

Nähe. Die Bibliothek befindet sich im Rathaus und damit im Stadtkern.

Standards. Die Stadtbibliothek beteiligt sich an der Deutschen Bibliotheksstatistik und wertet jedes Jahr die entsprechenden Angaben aus.

Partner. Die Stadtbibliothek ist Partner der Kindertagesstätten und Schulen Erkners. Arbeitet mit der Volkshochschule und dem Lokalen Bündnis für Familie zusammen.

Interessierte Politiker. Die Stadtbibliothek hat Freunde und Unterstützer in der Politik.

Die Stadtbibliothek braucht

Ein hinreichend großes **Angebot** von je 1,4 Medieneinheiten pro Einwohner mit entsprechend großer **Präsentationsfläche**. Unsere **Erneuerungsrate** ist von den empfohlenen 10 % weit entfernt. Durch das Sponsoring der Wohngesellschaft Erkner mbH erreichen wir ca. 5,8 % jährlich.

⁹ „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“, Hrsg. Von der BID, Berlin, 2009

Ausstattung. In den vergangenen 125 Jahren hat sich die Vorstellung über Aufgaben und Potentiale von Bibliotheken erheblich gewandelt. Die Bedeutung der Bibliothek als Ort des Aufenthaltes und der Kommunikation, die steigende Nachfrage nach frei zugänglichen Lern- und Arbeitsplätzen mit hoher Aufenthaltsqualität, neue Formen der Informations- und Medienvermittlung, neue Produkte und Verfahren in der Bibliothekstechnik – all diese Entwicklungen müssen konzeptionell berücksichtigt werden. Die nachfolgende Tabelle auf der folgenden Seite, zeigt den Flächenbedarf für eine kleine Öffentliche Bibliothek wie unsere.¹⁰

¹⁰ Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, letzte Überarbeitung: 30. Dezember 2015

Diese Tabelle bildet die konzeptionelle Grundlage und ist für eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erkner richtungsweisend. (vgl. S. 13)

-Bereich	Funktion	Bezug	Ansatz in m ²	Flächen- bedarf in m ²
Publikums- fläche	1 Theke	je Platz	10,00	10,00
	2 Sitzgruppen für 4 Personen	je Platz	2,00	8,00
	8 Personen an Gruppensitzplätzen für Kinder	je Platz	3,00	24,00
	4 Arbeitsplätze mit PC und W-Lan	je Platz	3,70	14,80
	Kopieren	je Kopierer	2,00	2,00
	1 Mediensicherheitsgate	je Durchgang	2,50	2,50
				61,30
Bestands- bereich	Medien Sachliteratur (ca. 2.350 ME)	je 1000 Medien	12,60	29,61
	Medien Belletristik (ca. 7.600 ME)	je 1000 Medieneinheiten	12,60	95,76
	Medien Kinder- u. Jugendliteratur (ca. 4.000 ME)	je 1000 Medieneinheiten	15,83	63,32
	CD, Hörbücher (ca. 1.490)	je 1000 Medieneinheiten	5,62	8,37
	DVD (ca. 540 ME)	je 1000 Medieneinheiten	10,50	54,67
	Brettspiele (30 ME)	je 1000 Medieneinheiten	45,00	1,35
	Zeitschriften Abos (30 Abos)	je 10 Abos	1,38	4,14
	Ausleihquote von 30%	in Bezug auf den gesamten Flächenbedarf	<i>Gesamt</i> Minus 77,1	<i>257,22</i>
			180,12	
Personal- raum	1 Mitarbeiterbüro mit Lagerfläche	je Mitarbeiter	15,00	30,00
		<u>Gesamtfläche</u>		<u>271,42</u>

Für die Ansätze wurden Gangbreiten von 1,20 m (Mindestbreite für Rollstuhlfahrer) und Längen der Regalreihen von 3,00 m gewählt, bei CD und DVD Frontalpräsentation. Bei der Flächenberechnung wird eine dauerhafte Ausleihquote von 30 % vorausgesetzt.

Quelle für Ansätze: DIN-Fachbericht 13 Bau- und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven, Beuth-Verlag, 2009 (blaue Zahlen) Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken/ Hrsg. Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland, Düsseldorf, 2012

Die Stadtbibliothek verfügt über keine eigenen Veranstaltungsräume. Wir sind in der glücklichen Lage den Bürgersaal der Stadt Erkner mitnutzen zu dürfen. Allerdings ist es kontraproduktiv eine Bibliothekseinführung nicht in den Räumen einer Bibliothek durchzuführen. Aus diesem Grund sitzen unsere jüngsten Bibliotheksbesucher mit 40x40 großen Kissen auf dem Boden. Nach 15-jähriger Dauernutzung ist eine Erneuerung solcher Sitzgelegenheiten dringend erforderlich.



Beispiel für ergonomische und umdrehbare Sitzunterlagen

8. Kooperationen und Partnerschaften

Die Stadtbibliothek stellt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für ein „Lernen am anderen Ort“ zur Verfügung. Organisiert werden Bibliothekseinführungen, Lesungen, Buchvorstellungen sowie Veranstaltungen für Erwachsene.

8.1. Kindertages-Einrichtungen

Zwischen den Kindertages-Einrichtungen und der Stadtbibliothek Erkner gibt es kooperative Partnerschaften, regelmäßige Bibliotheksbesuche, Ausleihe von Medien und gemeinsame Projekte. Hierbei wäre an erster Stelle das „Philosophieren mit Kindern“ zu nennen. Alle Vorschulkinder besuchen eine Bibliothekseinführung in unserer Bibliothek.

8.2. Allgemeinbildende Schulen

Mit der Löcknitz-Grundschule Erkner gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit konkreten Zielen. Alle 1., 3. und 5. Klassen besuchen 1 x im Schuljahr die Bibliothek. Der Stadtausscheid des Bundesweiten Vorlesewettbewerbs wird jährlich bei uns durchgeführt. Die Bibliothek nimmt als Jurymitglied an Rezitations- und Vorlesewettbewerben teil. Ziel der Zusammenarbeit ist die

Förderung von Lese- und Medienkompetenz, zu diesem Zweck werden Medienboxen speziell auf die Anforderungen des Unterrichts abgestimmt.

Auch die Schüler der 5. und 7. Klassen des Carl-Bechstein-Gymnasiums sind mindestens 1x jährlich im Rahmen des Unterrichts in der Stadtbibliothek zu Gast.

8.3. Partner der Stadtbibliothek

Die Zusammenarbeit mit den kulturellen Einrichtungen, Vereinen und sozialen Gruppen ist vielfältig und langjährig. An erster Stelle zu nennen wäre das Gerhart-Hauptmann-Museum, gefolgt vom Heimatmuseum und dem Historischen Stadtarchiv. Die Stadtbibliothek organisiert ein Veranstaltungsangebot für Zielgruppen aller Altersstufen und unterschiedlichster Interessen, dabei kann sie sich auf die Mithilfe und den Ideenreichtum ihrer Partner stützen.

8.4. Wirtschaft, Handel und Gewerbe

In Zeiten knapp werdender Finanzen ist das aktive Bemühen um finanzielle Unterstützung durch Firmen und Privatpersonen zu einem eigenen Arbeitsbereich der Bibliothek geworden. Sponsoren fördern auf diesem Wege eine offizielle Kultur- und Bildungseinrichtung, die von allen sozialen Schichten genutzt wird. Die Zusammenarbeit von Unternehmen mit Bibliotheken fördert somit das Image. Als engster Partner in Sachen Sponsoring ist die Wohnungsgesellschaft Erkner mbH

zu nennen. Weitere langjährige Partner sind die Buchhandlung „Zum Bahnwärter Thiel“ und Privatpersonen.

8.5. Mitarbeit in regionalen Arbeitskreisen und Gremien

Auf nachhaltige Lösungen für mehr Familienfreundlichkeit vor Ort setzt das Lokale Bündnis für Familien in Erkner, das 2009 gegründet wurde. Die Bibliothek engagiert sich seit 2014 im Arbeitskreis Familie und Bildung des Bündnisses mit und ist seit 2016 Mitglied.

8.6. Regionale und überregionale Zusammenarbeit und Kooperation

Die Bibliothek wird in ihrer Arbeit durch die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv unterstützt, nutzt deren fachliche Beratung zu Belangen des Öffentlichen Bibliothekswesens und nimmt an Fortbildungsveranstaltungen teil. Als zuständige Stelle ist die Landesfachstelle wichtiger Ansprechpartner für die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Öffentlichen Dienst. Die Landesfachstelle leitet und koordiniert in Kooperation mit den Öffentlichen Bibliotheken einen gemeinsamen elektronischen Verbundkatalog (VÖB), in dem die Bibliotheken ihre Medienbestände nachweisen.

Auf regionaler Ebene treffen sich die Öffentlichen Bibliotheken des Landkreises Oder-Spree mindestens einmal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Mit LOS24 bietet der Landkreis Oder-

Spree durch den Zusammenschluss des Archiv, Lese- und Medienzentrums und weiterer acht Bibliotheken (darunter auch die Stadtbibliothek Erkner) die Möglichkeit sich digitale Medien rund um die Uhr auszuleihen. Weiterhin bietet die Kreisergänzungsbibliothek einen Bestand von ca. 50.000 Medien an, die sie hauptberuflichen Bibliotheken des Landkreises zur Ergänzung ihrer eigenen Bestände anbietet. Neben dem bundesweiten Fernleihverkehr gibt es auch einen internen Leihverkehr mit der Stadtbibliothek Eisenhüttenstadt.

Überregional arbeitet die Bibliothek mit dem Friedrich - Bödecker - Kreis Brandenburg e.V. zusammen. Dieser Literaturverein unterstützt die Bibliothek bei der Organisation und Finanzierung von Autorenlesungen.



9. Ressourcengrundsätze

Bibliotheken rechnen sich, denn aktuelle empirische Studien belegen, dass die Lernstätten wichtig sind und dass jeder investierte Euro der Kommune bis zu 6 Euro einbringt. Diese Zahl basiert auf einer Kosten-Nutzen-Analyse (Effektivität) in Deutschland und ist vergleichbar mit den Ergebnissen aus Studien in anderen Ländern.

„Investitionen in Bibliotheken sind Investitionen in die Köpfe der Menschen. Und noch dazu Investitionen, die sich rechnen.“

vgl. BID (Hrsg.): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken, Berlin, 2009

9.1. Einnahmen der Bibliothek

Eigene Einnahmen erzielt die Bibliothek aus Entgelte, Veranstaltungen und Spenden. Entgelte oder Gebühren sollten auch keine Hemmschwelle sein um Bibliotheken zu nutzen. Spender und Sponsoren haben und gewinnen für die Bibliothek zunehmend an Bedeutung. Bis heute ist unser Hauptsponsor die Wohnungsgesellschaft Erkner mbH, die mit jährlich, kontinuierlichem Spendenaufkommen den Medienbestand für die Leseförderung der Kinder finanziert.

9.2. Ausgaben der Bibliothek

Die Stadtbibliothek finanziert sich aus Zuschüssen ihres Trägers, der Stadt Erkner. 2012 wurde in der Stadt Erkner die Doppik (doppelte Buchführung) eingeführt. Ziel ist und bleibt es, die besonderen Bedingungen der Kommunalpolitik zu berücksichtigen. Verbunden ist das Ganze mit der Forderung nicht zu Lasten nachfolgender Generationen zu wirtschaften und mehr Kostentransparenz zu bewahren. In der Stadtbibliothek arbeiten lediglich 2 Mitarbeiterinnen auf 2 Vollzeitstellen.

Der Bestandaufbau der Bibliothek soll in diesem Jahr erstmalig zu 50% durch Standing Order, einem Angebot der Einkaufszentrale für Öffentliche Bibliotheken (EKZ) in Reutlingen erfolgen. Danach übernimmt die EKZ im Rahmen einer bestimmten Höhe (Aktuell 5.500 €) die Vorauswahl der Medien für die Bibliothek.

Der zur Verfügung stehende Medietenat von 11.100 € entspricht etwa 70% des empfohlenen Richtwertes. Mit diesem Etat liegt die geforderte Erneuerungsquote von 10% nur bei ca. 4,5 %. Die Umsetzung des Bibliothekskonzeptes erfordert eine angemessene Mindestausstattung an finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen um unter den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen bestehen zu können. Der Zuschussbedarf für die Stadtbibliothek ist damit nach wie vor hoch.

10. Ziele und Maßnahmen zur Erfolgskontrolle

10.1. Ziele und Maßnahmen

Ziele	Maßnahmen
<u>Bestandsaufbau erweitern</u> <ul style="list-style-type: none">• Leseförderung für Schüler• Sprachförderung für Kleinkinder• Bestandserweiterung für Bevölkerung mit Leseförderbedarf und Medienkompetenz – Defiziten	<ul style="list-style-type: none">• Erneuerungsrate erhöhen• Sponsoring von Medienboxen für weiter 5 Jahre durch die Wohnungsgesellschaft Erkner mbH zur Leseförderung• Sponsoring für Neugeborenen-Buchgeschenke• Bücher in leichter und einfacher Sprache [Die Konzepte der Leichten und Einfachen Sprache zielen darauf ab, sprachliche Hürden für diejenigen abzubauen, die Alltags- oder auch Fachsprachen (etwa „Amtsdeutsch“) nicht oder nur schwer verstehen. Während Leichte Sprache insbesondere seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland 2009 an Bedeutung gewonnen hat, erhält Einfache Sprache seit den jüngsten Erkenntnissen über das Ausmaß des funktionalen Analphabetismus besondere Relevanz.]¹¹

¹¹ Aus Politik und Zeitgeschichte (APuz-11/2014)

- Unterstützung der Integration von Migranten
- Spiele zur Kommunikation

Ausstattung erneuern

- fremdsprachige Sprachkurse und Wörterbücher
- Erweiterung des Spielebestandes um 15 Spiele
- moderne Bibliothekstheke
- 30 stapelbare Sitzschalen für Kinder und Jugendliche
- Rucksäcke für Erzieher zum Buchtransport

Dienstleistungen erweitern

- Homepage aktualisieren, modernisieren
- Links auf kostenlose Apps für Schüler zur Hausaufgabenhilfe
- Auskünfte touristischer Art

Unterstützung des Tourismuskonzeptes

- Vermittlung von touristischen Informationen in Form von Faltblättern, Stadtplänen u. ä.
- Persönliche Beratung, wenn der Personalschlüssel es gestattet

Veranstaltungsmanagement

- Bibliothekseinführungen
- Veranstaltungen mit Vorschulkindern
- Seniorenveranstaltungen
- Philosophieren mit Kindern
- Sonstige Veranstaltungen
- 125. Bibliotheksgeburtstag 2018

- 20 Einführungen/Schuljahr
- 5 Veranstaltungen/Jahr
- 3 Veranstaltungen
- 5 Veranstaltungen/Jahr
- 3 Veranstaltungen/Jahr
- 4-5 Veranstaltungen

Partnerschaften und Kooperationen

- Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht
- Zusammenarbeit mit weiteren Bibliotheken
- Mehrgenerationenhaus Erkner
- Deutsche Zentralbücherei für Blinde (Hörbücher für sehbehinderte Menschen)

Weiterbildung

- bibliothekarische Weiterbildung
- RDA (Ressource Description and Access = Ein bibliothekarisches Regelwerk zur Katalogisierung)
- Kontinuierliche Teilnahme der Mitarbeiter an den Weiterbildungsveranstaltungen der Landesfachstelle
- Inhouse Schulung für Bibliothekare und Erzieher
- Was macht mein Kind im Netz

Räumlich-technische Infrastruktur

- kostenloses W-Lan
- geeigneter Veranstaltungsraum
- Gesamtfläche der Bibliothek vergrößern
- Fortlaufende Erneuerung der technischen Standards

Erreichbarkeit

- Beschilderung muss in der Stadt präziser werden; 5 Hinweistafeln

10.2. Erfolgskontrollen

Das wichtigste Hilfsmittel zur Überprüfung und Überwachung der einzelnen Maßnahmen stellen die verschiedenen Arten der statistischen Erhebungen im Rahmen unserer Arbeit dar. So wird zum Beispiel eine Tagesstatistik erstellt, die genaue Auskunft über die Höhe und den Anteil der einzelnen Medienarten gibt. Die Stadtbibliothek erhebt und wertet jährlich ihre Daten aus und liefert diese an die Deutsche Bibliotheksstatistik. Veranstaltungsstatistiken geben Auskunft über die Teilnehmer. Deutlich werden auf diese Weise auch die unterschiedlichen Nutzungszeiten am Tag, aber auch zu den Jahreszeiten erkennbar.

Ein wichtiges Instrument zur Kundenzufriedenheit ist nach wie vor das Benutzergespräch. Schon bei der Anmeldung erhalten die Mitarbeiterinnen auf diesem Weg wichtige Informationen. In Gesprächen mit Pädagogen und Multiplikatoren werden Defizite und Bedarfe in den Angeboten sichtbar. In der täglichen Arbeit bleibt das Feedback der Besucher ein wichtiger und wertvoller Indikator für die Bibliotheksarbeit. So werden bei der regelmäßigen Überprüfung der Benutzerwünsche auch neue Trends aufgezeigt.

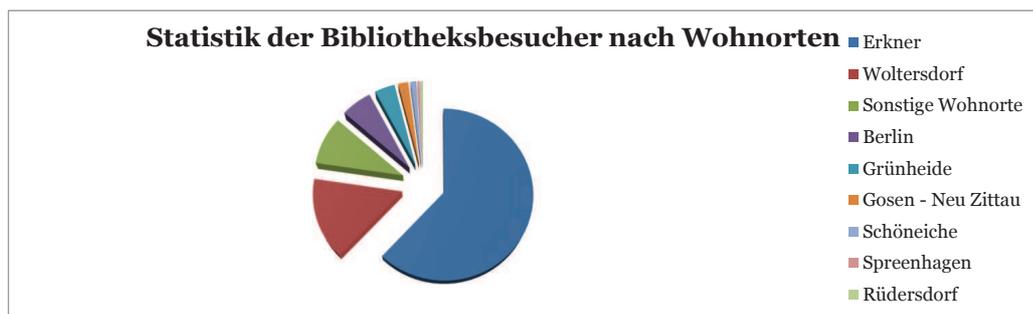
Für die geplante Weiterentwicklung des Bibliothekskonzeptes ist es notwendig den Stand der gesetzten Ziele regelmäßig zu überprüfen und in Teamberatungen zu informieren und den eventuell eingeschlagenen Weg zu korrigieren.

11. Fazit

Die Stadtbibliothek Erkner ist ein unverzichtbarer Teil der Bildungs- und Kulturlandschaft Erkners und Umgebung. Sie ist ein Symbol und ein fester Bestandteil der Gemeinschaft, die Erkner heißt, und das seit 125 Jahren (November 2018). Die Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner ist

Träger der Stadtbibliothek. In ihrer Verantwortung liegt es, ihre Öffentliche Bibliothek als wesentlichen Bestandteil des Gemeinwohls zu fördern und bei der Erfüllung ihrer Aufgaben finanziell, personell, räumlich und auf technischem Gebiet zu unterstützen.

Anhang 1



Anhang 2

Bevölkerungssituation und -entwicklung

Seit Ende der 1990er Jahre war in Erkner ein stetiger Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Zwischen 2000 und 2014 ging die Einwohnerzahl von 12.128 (2000) auf 11.540 (2014)¹ zurück.

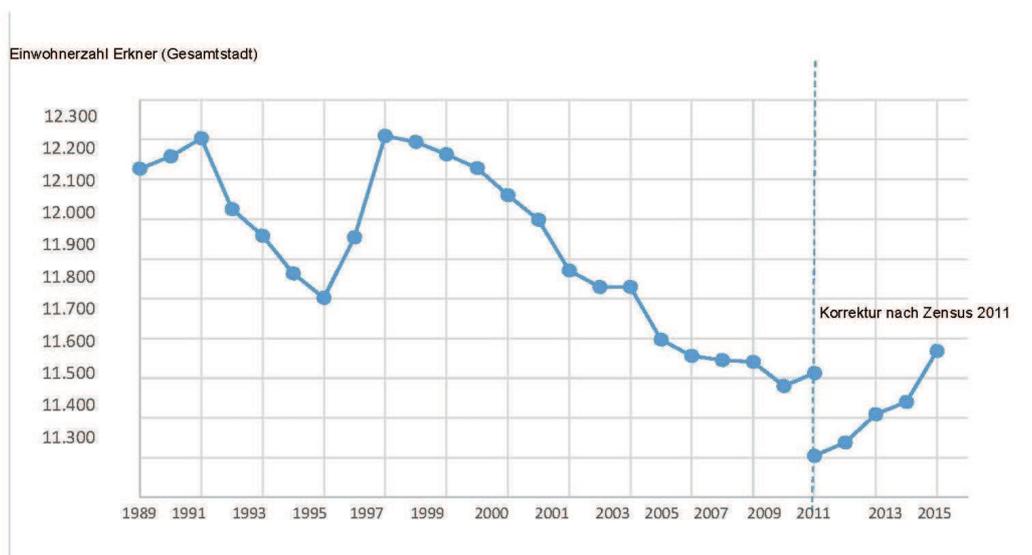


Abb. 1 Bevölkerungsentwicklung in Erkner 1989-2015

Aktuell weist Erkner einen Bevölkerungsstand von 11.668 Einwohnern (Stand: 31.12.2015)² auf. Trotz leichter Negativkorrektur der Einwohnerzahl durch den Zensus im Jahr 2011 war die Tendenz der Bevölkerungsentwicklung seit 2010 wieder durchweg positiv (vgl. Abb. 1).

Gleichzeitig steigt jedoch das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Erkner. Lag dieses im Jahr 2000 noch bei 42,5 Jahren³, stieg es bis zum Jahr 2009 auf 47,3⁴ Jahre und erreichte im Jahr 2013 bereits einen Wert von 48,7 Jahren.

¹ vgl. Landesamt für Bauen und Verkehr 2016: 5

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2016: 11

³ Landesamt für Bauen und Verkehr 2014: 63

⁴ Landesamt für Bauen und Verkehr 2012: 61

Anhang 3

Finanzplan Bibliothekskonzept 2018-2023

Jahr	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	2023 in €		ERLÄUTERUNGEN
1. 446100 Einnahmen	1.640 +	1.560 +	1.400 +	1.400 +	1.400 +	1.400 +	1.400 +	1.400 +		Einnahmen/Ausleihe +
	1.650	1.650	1.650	2.650	2.650	2.650	2.650	2.650		Sponsoring für Medienboxen+ Frühkindliche Förderung
Gesamt	3.290	3.210	3.050	4.050	4.050	4.050	4.050	4.050		
2. 501900 Honorare Gesamt	700	700	700+ 900	700	700	700	700	700		2018 Zusatzhonorare für 125. Bibliotheksgeburtstag/ Stadt
3. 522200 Ausstattung/Ausrüstung	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000		
4. 527200 Medienerwerbung +	11.100 +	11.100 +	11.100 +	14.000 +	14000 +	14.000 +	14.000 +	14.000 +		1.650 € = Medienboxen/Sponsor
	1.650		1.000 €= Frühkindl. Förderung/ Sponsor							
Gesamt	12.750	12.750	12.750	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600		
5. 529100 Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	100	100	100	100	100		

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023			
6. 543100 Geschäftsaufwendungen +	3.200	3.780	2.600	2.600 +	2.600 +	2.600	2.600	2.600	2.600 +		
Gesamt				2.000	2.100				2.100		2019/Ergonomische Sitzschalen /Stadt 2020/Neue Barcode- Leserausweise 2023/Neue Barcodes f. Medien
571100 Abschreibungen	400	1.800	1.200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
7. 783100 Auszahlung für d. Erwerb v. Übrigem	1.650 +	1.650	12.000	1.600 +	1.600	1.600	0,00	0,00			
Gesamt	350 1.950		<u>ein- malige Auszg.</u>	800 turnus- mäßige Erneu- erung	turnus- mäßige Erneu- erung	turnus- mäßige Erneu- erung				Sponsoring d. WGE mbH 2018/Neue Theke/Stadt 2019 /Mitarbeiter- Rechner+ Drucker 2020/Besucher- Rechner 2021/Rechner-Theke	
Summe	19.450	17.680	29.400	23.800	23.100	21.000	19.400	21.500			
2. – 7. in € Mehrausgaben			12.900	4.900	5.000	2.900	2.900	5.000			

Anhang 4

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Erkner

Aufgrund des § 2 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. Januar 2012 (GVBl. I/12) hat die Stadtverordnetenversammlung Erkner in ihrer Sitzung am 03.04.2012 folgende Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Erkner beschlossen.

§ 1 Allgemeines

1. Die Stadtbibliothek Erkner ist eine gemeinnützige Bildungs- und Kultureinrichtung in der Stadt Erkner, die der Allgemeinheit zur Benutzung offen steht.
2. Die Stadtbibliothek hat die Aufgabe, Bücher und andere Druckerzeugnisse sowie Bild-, Ton- und Datenträger zu Zwecken der Information, der allgemeinen, schulischen und beruflichen Bildung, zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung bereitzustellen.

§ 2 Anmeldung

1. Benutzer melden sich persönlich unter Vorlage eines gültigen Personalausweises oder eines gleichgestellten Ausweisdokuments an. Zur Abwicklung der Nutzung von Medien werden personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet.
2. Kooperative Benutzer (Behörden, juristische Personen, Firmen, Vereine, Schulen, Horte, Kinder- und Jugendeinrichtungen u. ä.) melden sich durch schriftlichen Antrag der vertretungsberechtigten Person an. Es können zwei weitere Personen benannt werden, die die Bibliotheksbenutzung wahrnehmen.
3. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist die schriftliche Einwilligung eines Erziehungsberechtigten erforderlich. Mit dieser Unterschrift verpflichtet sich die erziehungsberechtigte Person im Schadensfall zur Ersatzleistung bzw. Begleichung anfallender Entgelte.
4. Der Benutzerausweis bleibt Eigentum der Stadtbibliothek und ist nicht übertragbar.
Sein Verlust sowie Veränderungen des Namens oder der Anschrift sind der Bibliothek unverzüglich mitzuteilen.

§ 3 Ausleihe

1. Die Benutzung von Büchern und anderen Medien kann in der Bibliothek und durch Ausleihe außer Haus erfolgen. Für die Ausleihe von CD und Hörbüchern sind Entgelte zu entrichten. Eine Rückerstattung bereits entrichteter Benutzungsentgelte ist ausgeschlossen.
2. Die Leihfrist beträgt für:

Bücher, Spiele, DVD, MC, CD und Hörbücher	4 Wochen
Zeitschriften	2 Wochen

2

3. Die Leihfrist kann vor ihrem Ablauf höchstens zweimal verlängert werden, sofern keine Vorbestellung für eine andere Person vorliegt.
4. Medien, die zurzeit entliehen sind, können gegen Entgelt vorbestellt werden.
5. Präsenzbestände sind in der Regel von der Ausleihe ausgenommen, da sie aufgrund ihres Nachschlagecharakters oder ihres Wertes nur in der Bibliothek benutzt werden dürfen.

51

6. Auf Antrag beschafft die Stadtbibliothek über den Leihverkehr Medien aus anderen Bibliotheken. Für deren Nutzung sind die Bestimmungen der entsendenden Bibliothek verbindlich. Der Antrag ist entgeltpflichtig. Zusätzlich werden weiter anfallende Nebenkosten in Rechnung gestellt.
7. Aufgestellte Kopiergeräte und Drucker können gegen Entgelt in Anspruch genommen werden, sofern die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts beachtet werden. Bei Verletzung des Urheberrechts haftet die benutzende Person.
8. Die öffentlich zugänglichen Internet-Arbeitsplätze können bei Hinterlegung des Benutzerausweises gegen Entgelt genutzt werden. Bei Missbrauch – insbesondere der Verletzung geltender Rechtsvorschriften – kann die Stadtbibliothek Personen von der Nutzung ausschließen.
9. Werden die Leihfristen überschritten, sind Entgelte zu zahlen. Die Versäumnisentgelte entstehen unabhängig von einer schriftlichen Mahnung. In begründeten Ausnahmefällen können entstandene Entgelte gestundet, teilweise oder ganz erlassen werden. Die Voraussetzung ist von der entgeltpflichtigen Person glaubhaft zu machen.

§ 4 Behandlung der Medien, Beschädigung, Verlust

1. Im Interesse der Allgemeinheit sind empfangene Medien sorgsam und schonend zu behandeln und vor Verlust zu bewahren.
2. Der Verlust oder die Beschädigung der Medien ist unverzüglich anzuzeigen. Für Verlust und jede Beschädigung ist Schadenersatz zu leisten. Das gilt auch dann, wenn die entleihende Person kein Verschulden trifft. Die entleihende Person haftet auch für Schäden, die durch unzulässige Weitergabe an Dritte oder durch den Missbrauch des Ausweises entstehen.

§ 5 Hausordnung

1. Mitgebrachte Taschen sind in den vorhandenen Schließfächern unterzubringen.
2. Essen und Trinken sowie Rauchen sind in der Stadtbibliothek nicht gestattet.
3. Lärm und Unruhe sowie Beeinträchtigungen anderer Benutzer sind zu vermeiden.
4. Das Mitbringen von Tieren in die Stadtbibliothek ist nicht gestattet.
5. Personen, die mehrfach gegen die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung verstoßen, können aus der Bibliothek verwiesen und auf Zeit oder auf Dauer von der Benutzung ausgeschlossen werden.

§ 6 Haftung

1. Für abhanden gekommene Wertsachen oder Gegenstände wird durch die Stadtbibliothek keine Haftung übernommen.
2. Die Stadtbibliothek haftet nicht für Schäden, die dem Besucher durch beschädigte Medien oder durch die Nutzung der Online-Dienste entstehen. Die Stadtbibliothek ist nicht für den Inhalt und die Qualität der Online-Dienste verantwortlich.

§ 7 Entgeltspflicht

1. Für die Benutzung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Stadtbibliothek Erkner sowie die Nutzung von Online-Diensten ist ein privatrechtliches Entgelt gemäß § 8 zu leisten.
2. Für den Besuch von Veranstaltungen der Stadtbibliothek werden Eintrittsentgelte verlangt. Die Höhe ist abhängig vom Kostenaufwand für die Durchführung.
3. Eine Ausnahme von der Entgeltspflicht besteht:
 - Für Einführung in die Bibliotheksbenutzung (z.B. Klassenführungen).
 - Für Veranstaltungen, die von Mitarbeitern/innen der Stadtbibliothek durchgeführt werden.
4. Inhabern des Sozialtickets der Stadt Erkner wird die Internetbenutzung für 1 Stunde pro Ausleihtag kostenlos gewährt.

§ 8 Entgelte

Versäumnisentgelte

Bücher, Zeitschriften, Spiele, CD – pro Medium und Woche	0,50 €
DVD – pro Medium und Tag	0,50 €

Kostenersatz für die Bearbeitung von Mahnungen

1. schriftliche Mahnung	2,50 €
2. schriftliche Mahnung	5,00 €
3. schriftliche Mahnung	7,50 €

Vorbestellung

je ausgeliehene Medieneinheit	1,00 €
-------------------------------	--------

Ausleihentgelt

für eine CD/Hörbuch	0,50 €
---------------------	--------

<u>Fernleihe</u> (zzgl. Port und Versandkosten)	2,00 €
---	--------

Kopierleistungen

1 Seite DIN A 4 (schw./w.)	0,10 €
----------------------------	--------

1 Seite DIN A 3 (schw./w.)	0,20 €
----------------------------	--------

1 Seite DIN A 4 (farbig)	0,20 €
--------------------------	--------

1 Seite DIN A 3 (farbig)	0,30 €
--------------------------	--------

Einarbeitungspauschale

für Wieder- oder Ersatzbeschaffung	3,00 €
------------------------------------	--------

Internetbenutzung

je 30 Minuten	0,50 €
---------------	--------

Erwerb eines Stick	3,00 €
--------------------	--------

§ 9 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt mit dem Tag nach der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in Kraft.

Erkner, 19.04.2012

Jochen Kirsch
Bürgermeister

Literatur- und Quellenverzeichnis

- <http://wegweiser-kommune.de>
- <http://www.bibliotheksportal.de>
- Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jahrgang, 9-11/2014
- Bibliotheksentwicklungsplan für Öffentliche Bibliotheken im Freistaat Thüringen, 2016
- Bibliotheksentwicklungsplan für das Land Brandenburg, DBV, Berlin, 2015
- Die Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliothek: IFLA/UNESCO Richtlinien für die Weiterentwicklung Sektion Öffentliche Bibliothek, 2001, S. 1-22
- „Gute Ideen für gute Bibliotheken“ ist ein Supplement zur Broschüre „21 Gute Gründe für gute Bibliotheken“ Hrsg.: BID – Bibliothek und Information Deutschland, Berlin, 2009
- KNB-Kompetenznetzwerk für Bibliotheken:
<http://www.bibliotheksportal.de>
- Kusber, Eberhard: Lebenslanges Lernen für alle ermöglichen. In: Politik und Kultur, Nr.2,2015, S. 25
- Lankes, Richard David. Erwarten Sie mehr! Verlangen Sie bessere Bibliotheken für eine komplexer gewordene Welt, Berlin, 2017

- Monitoring zur Bedarfsplanung für Kinderbetreuung in der Stadt Erkner, Schuljahr 2016/17, Ausblick auf das Schuljahr 2017/18, S. 14
- Schnabel, Petra. Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Weimar 2016-2020, Weimar, 2016
- Solga, Heike. Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung – Stand der Forschung und Forschungsbedarf. Hans Böckler Stiftung, Arbeitspapier 171, 2009, S. 7
- Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, Düsseldorf, 2015, S. 4

